

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1819

13.10.1819 (Nr. 284)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 284.

Mittwoch, den 13. Okt.

1819.

Bairn. (Augsburg, Aschaffenburg.) — Freie Stadt Hamburg. — Frankreich. — Italien. — Niederlande. — Oestreich. —

Schweiz.

B a i e r n.

Augsburg, den 10. Okt. Gestern Nachmittag bald nach 3 Uhr verstarb hier, an einer Entkräftung, Franz Karl Fürst von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingensfürst, Bischof zu Lempe, Weihbischof, dann ernannter Bischof zu Augsburg, im 74. Jahre seines Alters.

Aschaffenburg, den 9. Okt. Nach einer bei dem hiesigen Stadtmagistrate so eben eingegangenen offiziellen Nachricht haben Se. Maj. der König geruht, das bisher dahier bestandene Forstlehr-Institut in ein National-Forstlehr-Institut für das ganze Königreich umzuwandeln, dessen Eröffnung am 3. Nov. d. J. geschehen wird.

F r e i e S t a d t H a m b u r g.

Die allg. Zeit. meldet folgendes aus Hamburg vom 1. d.: Der Senat hat beschlossen, unsere Bundesstadt inskünftige durch eigene hamburgische Agenten in Berlin, Petersburg und Wien repräsentiren zu lassen. Für Petersburg ist Dr. Karl Siwecking, so wie für Wien Dr. Vincent Kumpff, erwählt. Letzterer arbeitete bisher als Legationssekretär unter dem Syndikus Gries in Frankfurt. Dr. Siwecking, verwandt mit dem berühmten großen Kaufmann dieses Namens, ein junger Mann von ausgezeichneten Geistesvorzügen und vorzüglich wissenschaftlicher Bildung, lebte früher eine Zeitlang als Privatdozent in Göttingen. Ihm wäre längst ein bestimmter Wirkungskreis zu wünschen gewesen, indem er öffentliche und nützliche Beweise seiner ununterbrochenen Geistesbätigkeit darzulegen vermochte. — Eine Motion des Senats, wegen eines neuen Konfessionsgesetzes und Regulirung des Bürgermilitärswesens unserer Stadt ist in der letzten Bürgerversammlung von allen Kirchspielen einhellig angebrachtermaßen abge schlagen worden.

F r a n k r e i c h.

Paris, den 9. Okt. Gestern hat der zu dem lang erledigt gewesenen Erzbisthum von Paris ernannte

Kardinal de Talleyrand-Perigord, 'nebst dem Weihbischof, de Quelen, von dem hiesigen erzbischöflichen Palaste Besitz genommen.

Eine königl. Verordnung vom 29. Sept. hat die Einfuhr der Flockseidestoffe, die das Cachemir nachahmen, mit einer Gebühr von 45 Fr. das Kilogramm belegt.

Der heutige Moniteur entlehnt aus dem Journal de Paris folgenden Artikel: Seit einiger Zeit bemühten sich die hiesigen Tageblätter von jeder Farbe, ein neues Ministerium zu bilden. Diese Gerüchte scheinen sich nun wieder zu verlieren, was uns annehmen läßt, daß sie nie den geringsten Grund hatten. . . . Die Journale mögen ein Vergnügen darin finden, Minister abzusetzen und zu ernennen; dies bringt keinen Nachtheil, und ist selbst ehrlicher, als Schmähungen gegen sie auszustossen. . . . Wenn aber die dormaligen Minister erst fallen sollen, wann unsere Pariser Kollegen über die Wahl ihrer Nachfolger einig seyn werden, dann ist wohl kein Ministerium so gesichert, und darf sich eine so lange Dauer versprechen u.

Im letzten Vierteljahre hat der Minister des Inneren 108 Gemeinden verschiedener Departements einen Zuschuß von 156,000 Fr., zur Ausbesserung ihrer Kirchen und Pfarrhäuser, gewährt; ferner sind unter 38 Didschessseminarien 234,000 Fr. vertheilt worden, um dem Ausfall ihrer Ausgaben bei unzulänglicher Einnahme zu decken.

Der Departementalrath des Allierdepartement hat sich in seiner Sitzung vom 3. 1819 dahin geäußert, daß eine Abänderung in der Gesetzgebung in Forstfachen unumgänglich erforderlich sey. Die bisher befolgte Verordnung vom J. 1669 enthält Verfügungen, die nicht mehr mit den Grundsätzen über das Eigenthum, welche die Charte ausdrückt, übereinstimmen, und die davor verhängten Strafen stehen mit den Verbrechen außer allem Verhältnis.

Am 5. d. war zu London die Stimmenzahl für die Wahl eines neuen Lord-Mayor folgende: Brydges, 2672; Thorp, 1829; Wood, 1807.

Nachrichten aus Madrid vom 27. Sept. zufolge, macht das gelbe Fieber immer größere Fortschritte. In Cadix waren vom 14. bis zum 20. ohngefähr 280 Personen daran gestorben.

Gestern standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 70 $\frac{1}{2}$ Fr., und die Bankaktien zu 1465 Fr.

Italien.

Die Mailänder Zeitung vom 6. d. enthält eine Regierungsbekanntmachung, wonach die zur Auseinandersetzung des Schuldenwesens des ehemaligen Königreichs Italien, in Gemäßheit des 97. Artikels der Wiener Kongressakte vom J. 1815, niedergesetzten Kommission ihre Arbeiten beendet hat.

Die Zeit. von Genua v. 2. d. enthält folgendes: Mehrere französisch. und andere Journale wollen, nach Handelsbriefen, mit aller Gewalt, daß ein zahlreiches engl. Truppenkorps in Genua gelandet habe. Wir haben nichts gesehen, als daß von allen Seiten viele Waaren, namentlich eine große Zahl mit Getreide beladener Schiffe aus Odessa angekommen sind, und, ob wir gleich in diesem Augenblicke solcher Zufuhren nicht bedürfen mögen, so scheinen sie uns doch den Vorzug vor einer Landung von Truppen, wo sie auch herkommen mögen, zu verdienen.

Am 27. Sept. hat der Pabst ein geheimes Konfistorium gehalten, und darin, nach einer kurzen Resolution, für Kardinäle der römischen Kirche erklärt: den erwählten Patriarchen von Lissabon, Carlo de Cunha, 60 Jahre alt, und den Oberschatzmeister, Casar Guerrieri Gonzaga, 70 Jahre alt. — In dem nämlichen Konfistorium wurden von Sr. Heil. mehrere italienische Bischöffe promovirt.

Niederlande.

Brüssel, den 6. Okt. Während sich Se. Maj. der König vorgestern in das Uebungslager bei Maastricht begaben, um daselbst morgen den großen Manövern beizuwohnen, sind F. Maj. die Königin mit der Prinzessin Marianne nach dem Haag abgereist. Die Minister des Innern und des öffentlichen Unterrichts sind ebenfalls im Begriffe, abzugehen. Die meisten Mitglieder des diplomatischen Korps haben ebenfalls unsere Stadt schon verlassen. Der französische Vorschafier reiste vorgestern ab, und der portugiesische Minister wird heute abgehen. — Gegen den 18. d. M., an welchem Tage die Sitzungen der Generalstaaten wieder eröffnet werden, werden auch Se. Kön. Hoh. der Prinz von Oranien im Haag zurück erwartet.

Oesterreich.

Wien, den 6. Okt. Den 4. d. feierte der Verein zur Errichtung der ersten östreich. Sparkasse das Namensfest Sr. Maj. des Kaisers und Königs mit der Er-

öffnung dieser Anstalt. Eine große Anzahl der Bewohner der Residenz fand sich bei dem zu dem Ende abgehaltenen Gottesdienste in der Hauptpfarre zu St. Leopold in der Leopoldstadt ein. Der Pfarrer, auch Mitglied des Sparkassenvereins, eröffnete die Feier mit einer zweckmäßigen Kanzelrede. Der hiesige Fürst: Erzbischof, Graf v. Hohenwarth, und der Regierungspräsident, Freih. v. Reichmann, beehrten das Fest durch ihre Gegenwart. Nach beendigtem Gottesdienste begann die Amtirung der Sparkasse. In wenigen Stunden waren mehrere tausend Gulden Konventionsmünze, und eben so mehrere tausend Gulden Wiener: Währung von verschiedenen Individuen eingegangen. — Gestern stand hier die Konventionsmünze zu 249 $\frac{1}{2}$ W. W.

Schweiz.

Auszug aus Schweiz. Blättern bis zum 9. d.: Die eidgenössische Militäraufsichtsbehörde wird das erste Uebungslager im Späthjahr 1820 aus Truppen der Städte Zürich, Bern, Luzern, Argau und Basel zusammenziehen, die Inspektion aber in jenen Kantonen, welche sie letztes Jahr ablehnten, vor sich gehen lassen, in der Voraussetzung, daß alle Stände die Zeit benutzen, sich in bundespflichtigen Zustand zu setzen. — Eine Erbfaug der königl. bayerischen Gesandtschaft macht die Gränzantone durch den Vorort mit den Weggeldeerleichterungen bekannt, deren die Frachtwagen mit breiten Radfelgen in Baiern theilhaftig werden; diese müssen aber auf eine Last von 61 Zentnern und darüber 4, von 81 Zentnern 5 $\frac{1}{2}$, und von 101 Zentnern 7 Zoll breit seyn. — Nach einer andern Erbfaug der großherzoglich badischen Gesandtschaft will, mehrerer Belästigungen halber, das Transportiren der Rekruten nach Holland in diesem Staat künftig nur auf dem Rhein und unter Bestimmung der Landungsplätze geduldet werden. — Die schon in öffentlichen Blättern berührte, seit bald 2 Jahren zwischen den Ständen St. Gallen und Thurgau obwaltenden Anstände, haben diese beide Regierungen durch eine freundschaftliche Uebereinkunft gehoben, die den Bewohnern beider Kantone den freiesten und wohlthätigsten gegenseitigen Verkehr zusichert. — Hr. Bremond berichtet aus Dordrecht, daß die Freiburger und Berner Kolonisten am 11. Sept. unter Segel gegangen, und die übrigen unverändert eingeschifft werden. Nach Zeugniß des Hrn. Lohmann von Bern, Handelsmann in Rotterdam, ist für die Ueberfahrt trefflich gesorgt, und zugleich ein Polizeireglement entworfen worden. Der Berner Oberst v. Luternau übersendet eine förmliche Akte, durch welche die protestant. Kolonisten sich in eine eigene Kirche vereinigt haben, welcher indessen noch der Geistliche mangelt.

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

12 Dft.	Barometer	Thermometer	Hygrometer	Wind	Witterung überhaupt.
Morgens 7	28 Zoll 0 Linien	7 $\frac{3}{8}$ Grad über 0	69 Grad	Nordost	trüb, gegen Mittag Aufheiter.
Mittags 3	28 Zoll $\frac{1}{8}$ Linien	13 $\frac{1}{8}$ Grad über 0	49 Grad	Nordost	heiter
Nachts 10	28 Zoll $\frac{1}{8}$ Linien	6 $\frac{1}{8}$ Grad über 0	56 Grad	Nordost	heiter

Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 14. Dft.: Helene, Oper in drei Akten, frei nach Bouilly von Terzibles; Musik von Mehül.

Konzert-Anzeige.

Freitag, den 15. v. M., wird der Unterzeichnete im Großherzoglichen Hoftheater ein großes Konzert zu geben die Ehre haben; wozu er die Musikfreunde höflichst einladet.

Ferdinand Simon Gafner,
Musikdirektor.

Literarische Anzeige.

An Kinderfreunde, Eltern und Erzieher.

Bei der stathenden Menge von Kinderschriften, womit jährlich unsere Literatur überfüllt wird, ist es um so schwerer, eine treffende Auswahl zu finden, da durch das ewige Anpreisen derselben das Publikum ganz irre geführt wird. Der Inhalt solcher Kinderschriften ist entweder der bildlichen Darstellung ganz fremd, oder von Schriftstellern ausgearbeitet worden, die mit der Kinderwelt unbekannt sind. Es gehört in der That nicht unter die leichten Aufgaben, sich in das Kindesalter zu versetzen, oder, so zu sagen, selbst wieder Kind zu seyn.

Nachstehende Schriften sind von Männern gefertigt, die an berühmten Erziehungsanstalten als Lehrer angestellt sind, und einzeln für dieses Fach leben. Da wir das Publikum durch übertriebene Lobpreisungen nicht täuschen wollen, so bitten wir bloß, diese Kinderschriften, die sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, und in jeder guten Buchhandlung zur Ansicht unentgeltlich zu haben sind, vor dem Kauf zu prüfen. Wer nur einige Augenblicke Aufmerksamkeit auf eine Erzählung verwendet, wird nicht ohne Zufriedenheit sich davon trennen.

Moralische Erzählungen für Kinder aus der wirklichen Welt. Mit 1 Kupfer. 8. geb. 1 fl. 20 kr.

Grafert, Prof., Betrachtungen des sittlichen Guten und Bösen, in unterhaltenden Erzählungen für Kinder von mittlerem Alter. Mit illum. Kupf. 8. geb. 1 fl. 40 kr. Tausend und eine Nacht. Neu bearbeitet zur Unterhaltung für Jung und Alt. Mit illum. Kupf. 8. geb. 1 fl. 40 kr.

Hennings'sche Buchhandlung
in Gotha.

(Zu haben bei G. Braun in Karlsruhe.)

Bretten. [Bekanntmachung.] Der hiesigen Stadt wurde, vermöge höchster Genehmigung Großherzoglich hohen Ministeriums des Innern vom 24. v. M., Nr. 9338, die Abhaltung von weitem vier Viehmärkten gnädigst bewilligt; es werden sonach die schon bestehenden 4 Ältern, so wie die 4 neuern Viehmärkte, an folgenden Tagen abgehalten:

Der 1te, den ersten Dienstag nach Matthias im Februar; Mittwoch darauf Krämermarkt.

Der 2te, den letzten Dienstag im Monat März, und wenn dieser ein Feiertag ist, Dienstags zuvor.

Der 3te, am ersten Dienstag nach Georgii im April; Mittwoch darauf Krämermarkt.

Der 4te, den ersten Dienstag nach Christi Himmelfahrt im Mai.

Der 5te, den ersten Dienstag nach Laurentii im August; Mittwoch darauf Krämermarkt. Den Sonntag vor dem Laurentii-Viehmärkte ist immer der sogenannte Schäfersprung.

Der 6te, am Dienstag nach Kreuz-Erhöhung im September, und wenn dieser Dienstags fällt, an diesem Tage alsdann selbst.

Der 7te, den ersten Dienstag nach Allerheiligen im November; Mittwoch darauf Krämermarkt.

Der 8te, den ersten Dienstag nach Mariä-Empfängnis im Dezember.

(Fällt Matthias-, Georgi- und Laurentitag auf Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag oder Montag, so wird der Viehmarkt den darauf kommenden Dienstag, der Krämermarkt den andern Tag, Mittwoch, gehalten; fällt Allerheiligen auf einen Dienstag, so ist der Viehmarkt den 8ten Tag darauf folgenden Dienstag, und so der Krämermarkt Mittwoch; fällt Laurentii auf einen Sonntag, so ist der Schäfersprung den nämlichen Tag.)

Welches hiermit dem handelnden Publikum mit dem Aufsatze bekannt gemacht wird, daß man für dieses Jahr noch den 8ten Viehmarkt Dienstags, den 14. Dez. d. J., zum erstenmal, und so die übrigen, wie oben beschrieben, im künftigen und die folgenden Jahre abhalten wird.

Bretten, den 13. Sept. 1819.

Großherzogl. Badischer Stadtrath.
Oberbürgermeister Baum.

Rheinbischofsheim. [Bekanntmachung.] Veranlaßt durch die Anzeige der Freiretter Schifferschaft, daß von einigen Handelsleuten, aus Mißtraut oder Bosheit, die Nachricht verbreitet werde, daß der Freiretter Hafen eingegangen, und Rehl als Ein- und Ausladungshafen verläßt worden sey, wird anordn. bekannt gemacht, daß der Hafen zu Freirett, wie bisher, fortbestehe, in Rehl aber nur, aus besonderer Vergünstigung, auf eine bestimmte Zeit Salz verladen werden darf, diejenigen hingegen, welche ohne besondere Konzeßion andere Waaren daselbst verladen, die gesetzliche Strafe von siebenzig fünf Gulden, für den Schiffer sowohl als den Handelsmann, zu erwarten haben.

Rheinbischofsheim, den 4. Dft. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Stößer.

Stein. [Wirthshaus- und Ziegelhütte-Versteigerung.] Joseph Roth von Böblingen hat sich entschlossen, das vormalige Amtshaus, bestehend in einer zweistöckigen Behausung, worunter ein gewölbter Keller zu 400 Fuder Wein; im untern Stok befinden sich 9 Zimmer mit Küche, und im obern Stok ebensoviel nebst 2 Küchen; einen geräumigen Hof mit Brunnen, den die Gemeinde zu unterhalten hat, eine mit Stein gebaute Scheuer, nebst 2 Ställen, Haf- und Waschlüche, 5 Scheinställen, Holz- und Schuppenremise, 5 Vrtl. Gras- und Pflanzgarten, alles mit einer Mauer umgeben, und worauf die ewige Schildgerechtigkeit zum goldenen Hirsch ruhet; — ebenso die dabei gelegene Ziegelhütte, bestehend in

einer Behausung, Scheuer, Stallung, nebst 2 Hütten, 18,000 Bretter enthaltend, 2 Gärten, ebenfalls mit einer Mauer umgeben, dann eine Leimgrube, entweder im Ganzen oder Theilweis, Montag, den 25. Okt. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Haus selbst, unter annehmblichen Bedingungen zu verkaufen.
Stein, den 26. Sept. 1819.

Großherzogliches Amtsrath.
Koth.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Ueber das hinterlassene Vermögen der verstorbenen Landchirurg Mathias Raierischen Eheleute von hier wird andurch der Sanktionsprozess erkannt, und Termin zur Schuldenliquidation auf Donnerstag, den 28. Okt. d. J., Vor- und Nachmittags, anberaumt. Es werden daher alle diejenigen Stäubiger gedachter Sankteute, welche sich bei der unterm 21. August 1815 und 9. April 1815 vorgenommenen öffentlichen Schuldenliquidation noch nicht gemeldet haben, hiermit aufgefordert, an benanntem Termin vor der diesseitigen Sanktkommission, im Gasthaus zum König von Preussen, zu erscheinen, und ihre Forderungen, unter Vorlage der Originalurkunden, zu liquidiren, auch ihr etwaiges Vorzugsrecht auszuführen, bei Strafe des Ausschlusses; wohingegen diejenigen Kreditoren, welche sich bei den früheren Schuldenliquidationen schon gemeldet haben, nur in so fern, als sie ihren früheren Erklärungen rüchlich der Liquidität und Priorität ihrer Forderungen noch etwas weiteres beifügen wollen, ebenfalls an dem jetzigen Liquidationstermin zu erscheinen, und ihre nachträgliche Erklärungen abzugeben haben, widrigenfalls sie mit solchen ausgeschlossen werden.
Karlsruhe, den 22. Sept. 1819.

Großherzogliches Stadtamt.

Mannheim. [Vorladung.] Die durchs Los zum aktiven Militärdienst bestimmten abwesenden Konscripturten Friedrich Adam Engelauf
und

Johann Gotthard Dürr,
beide von hier, werden hiermit aufgefordert, sich in Zeit von drei Monaten dahier zu stellen, oder zu gewärtigen, daß nach den Landesgesetzen gegen sie verfahren werde.
Mannheim, den 1. Okt. 1819.

Großherzogliches Stadtamt.
v. Jagemann.

Bretten. [Vorladung.] Der in Jahr 1799 geborene, zum aktiven Militärdienst gezoogene Franz Anton Sturm von Bauerbach, ein Wagner von Profession, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird.
Bretten, den 20. Sept. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Baumgärtner.

Achern. [Vorladung.] Der wegen Diebstahl eingefessene, allein aus dem Gefängnis entwichene Peter Kunz, von Oberweier, Großherzogl. Bezirksamts Lahr, wird hiermit, in Folge hohen Erlasses des Großherzogl. Hofgerichts des Mittelrheins vom 14. d. M., Nr. 1722, unter dem Rechtsnachtheile aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigens im Ausbleibungsfall mit Ausschluß seiner Vertheidigung gegen ihn erkannt werde, was Nachtheils ist.
Achern, den 24. Sept. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Seng.

Leutershausen. [Auforderung.] Dem am Fastnacht 1818 als Bäckerknecht auf die Wanderschaft gegangenen Georg Holzmann von Leutershausen, Amts Weinsheim, hat das Los zum Militärdienst getroffen. Er wird daher aufgefordert, ohne Verzug sogleich in seinem Geburtsort sich einzufinden. Sogleich werden die betreffenden Behörden, besonders

jene der Bäcker-Zünfte, denen von dessen Leben oder Tod etwas bekannt seyn mag, angelegentlich gebeten, davon dem Vormünder des Einderufenen, nämlich dem Ortsvorstand zu gedachtem Leutershausen baldigste Nachricht zu geben.
Leutershausen, Amts Weinsheim, den 29. Sept. 1819.

Lahr. [Schulden-Liquidation.] Johann Gottlieb Morstadt senior, der hiesige Bürger und Handelsmann, hat sich für zahlungsunfähig erklärt. Wir haben daher Schuldenliquidation gegen denselben verfügt, und Termin zu derselben auf Dienstag, den 2. November d. J., anberaumt, an welchem Tage sich dessen Kreditoren um so gewisser auf hiesiger Revisoratskanzlei einzufinden, und ihre Forderungen gehörig anzugeben und richtig zu stellen haben, als die Ausbleibenden mit Forderungen an die Masse nicht mehr gehört, sondern von derselben ausgeschlossen werden müßten.

Lahr, den 6. Okt. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fehr. v. Eisenstein.

Simeltingen. [Pacht-Antrag.] Unterzeichnet ist willens, sein eine Stunde von hier an der Landstraße stehendes Gastwirthshaus zum Köhler auf der Brüttschen, nebst den dazu gehörigen Gütern von ungefähr 11 Jucherten, bestehend in Acker, Wiesen und Heben, nebst einem an dem Haus gelegenen Gemüsegarten, auf den 1. November, Vormittags, dahier bei ihm im Döfen, auf 3 Jahre, bei öffentlicher Steigerung, an den Meistbietenden zu verpachten. Auswärtige Steigerungslustige wollen sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, widrigenfalls sie bei der Steigerung nicht zugelassen werden.

Pachtbedingungen können dahier bei mir täglich eingesehen, so wie auch den Pachtlustigen von hier aus die dazu gehörigen Güter zur Besichtigung vorgewiesen werden.

Simeltingen, den 7. Okt. 1819.

Johann Wilhelm Koth,
zum Döfen.

Karlsruhe. [Fässer zu verkaufen.] Es stehen nachhermerkte, völlig zum Weinlegen hergestellte und getrocknete Fässer zum Verkauf, als:

- 1 in Eisen gebundenes Doppelmaß, mit beschlossenen Stützthürchen, von ohngefähr 24 Ohm;
- 4 in Eisen gebundene runde Fässer, zu 24, 15, 14 und 12 Ohm;
- 2 in Eisen gebundene frisch gerichte Bierlinge, von 3 Ohm 2 Bittl. 5 Ms. und von 3 1/2 Ohm;
- 4 in Holz gebundene frisch gerichte Bierlinge, von 1 Ohm 2 1/2 Bittl., 1 Ohm 5 Bittl.; 1 Ohm 5 Bittl. 5 Ms. und 1 Ohm 9 Bittl. 5 Ms.;
- 1 halb in Holz und halb in Eisen gebundener gerichter Bierling von 1 Ohm 10 Bittl. 5 Ms.

Solche können einzeln oder zusammen abgegeben werden, und ist das Nähere bei Hrn. Hofmeister Luz dahier zu erfragen.

Neuenbürg. [Berichtigung.] Der in der Beilage zu Nr. 249, 252 u. 265 dieses Blatts angezeigte Rothgerber-Verkauf der Erben des Ledersabrikanten und Gerichtsverwandten Luz von hier findet nicht Donnerstag, den 21., sondern den achtundzwanzigsten Oktober dieses Jahres statt; welches hiermit bekannt gemacht wird.

Neuenbürg, den 1. Okt. 1819.

Waisengericht.